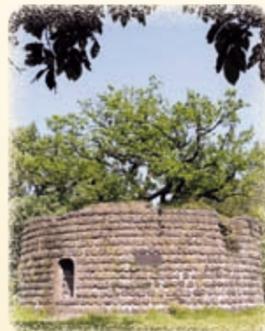


weges „Kattewall“, sind größere ehemalige Wallanlagen als Erhebung im Gelände sichtbar.

Das auf der Abbildung gezeigte Stadtbild listet die farbig herausgestellten Bastionen (A – J) auf. Auf einer Gesamtfläche von 3000-7000 qm lagen die Bastionen außerhalb der mittelalterlichen Stadtmauer. Untereinander verbunden durch den Hauptwall, (Kurtine) heute der Außenwall, bestimmten sie über Jahrhunderte das Bild der starken Festung Rheinberg. Im Osten vor dem Kattewall, im Süden, Westen und Norden teilweise dem Verlauf des heutigen Außenwalles folgend, sowie auch davor liegend eingezeichnet.

Die Grenze der äußeren Ausdehnung ist nur noch im Norden und Osten als eine schwache Erderhebung erkennbar, oder auch durch den Wasserlauf des Niepgrabens sichtbar.

Bastionen wurden nach Himmelsrichtungen, nach Generälen, topografischen Besonderheiten u.a. benannt. So auch in Rheinberg, allerdings sind die Namen nicht komplett überliefert.



Informationen zu Stadtführungen:

Der Heimatverein Rheinberg e.V. bietet für Gruppen ab 5 Personen historische Stadtführungen durch Rheinberg-Mitte oder den Ortskern von Orsoy an.

Die ehemalige Zoll- und Festungsstadt Rheinberg mit ihrem historischen Flair in der Innenstadt erhielt schon 1233 die Stadt- und Befestigungsrechte durch den Kölner Erzbischof. Eine Zeitzeugin von damals ist die kath. St. Peter Kirche aus dem 12. Jahrhundert; aber auch viele weitere historische Gebäude mit ihrer Geschichte schmücken die Stadt Rheinberg. Im Herzen der Stadt liegt das Stammhaus der Familie Underberg. Rund um den Marktplatz entdecken Sie Bürgerhäuser aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Lernen Sie die Sehenswürdigkeiten von Rheinberg bei einer geführten Tour kennen.

Preise: Erwachsene: 4 €
Kinder ab 12 Jahre: 2 €
Kinder unter 12 Jahre: kostenfrei
Dauer: ca. 2 Stunden • Buchbar: ganzjährig

Sie möchten eine Stadtführung einmal anders erleben? Bei einer Kostümführung mit dem Gelehrten Amplonius erfahren Sie viel Unterhaltsames aus Rheinbergs vergangenen Tagen und zu seiner Person.

Weiterhin sind geführte Rundgänge durch die Geschichte Rheinbergs auch mit kombinierten Angeboten buchbar. Gerne schicken wir Ihnen hierzu unsere Broschüre **Attraktive Angebote** zu.

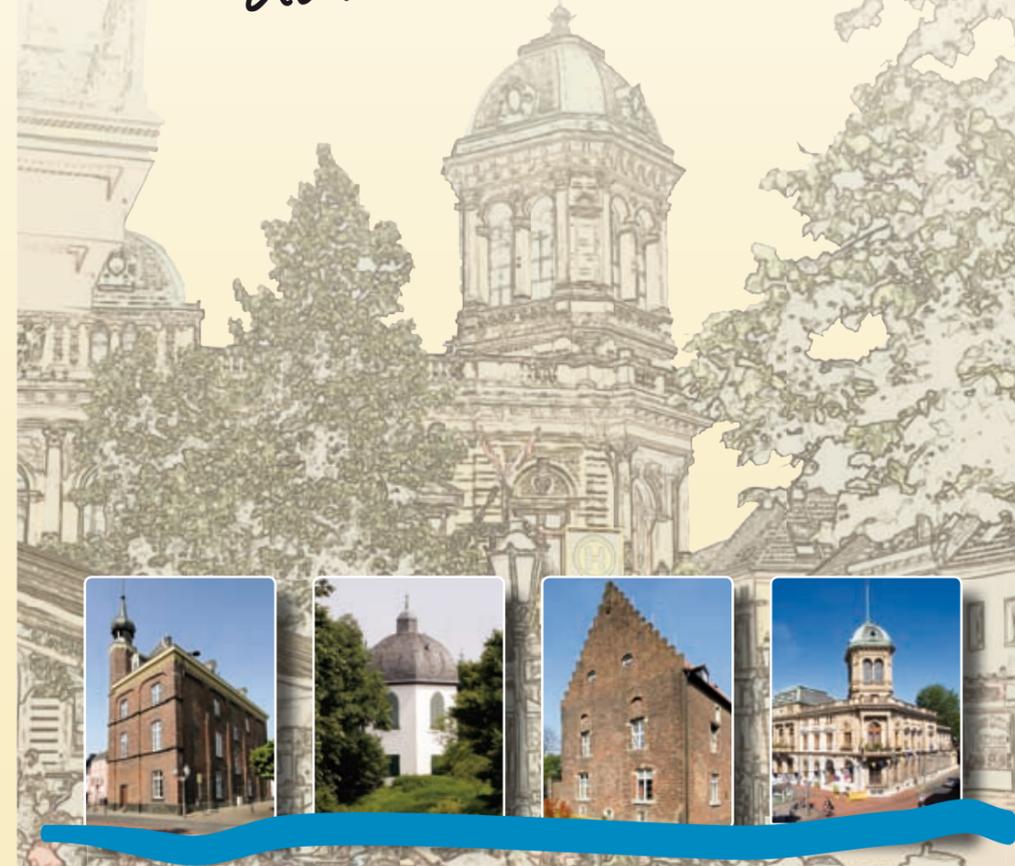
Stadt Rheinberg - Tourismus –
Kirchplatz 10, 47495 Rheinberg
Barbara Gumpert
Tel. 0 28 43 - 1 71 114
barbara.gumpert@rheinberg.de
www.rheinberg.de



© Stadt Rheinberg und Heimatverein Rheinberg e.V.
Fotos: Fotoschmiede P. Meulmann



Ein historischer Spaziergang durch Rheinberg



Rheinbergs Entfestigung

Die Besetzung der Festung Rheinberg durch preußische Truppen (1703 – 1715) leitete das Ende der modernen Festung Rheinberg (Bauzeit 1585 – 1606) ein. Der preußische König Friedrich I. ordnete die Entfestigung an, die vom preußischen Generalwachtmeister von Horn ausgeführt wurde.

Die Anordnung lautete: „die Vestungs Wallen, Bastions, Batterien und Außenwerker dem platten feldt gleich zu schleiffen“.

Für die Einebnung der „riesigen Anlage“ von fast 25 ha wollten die Preußen den eigentlichen Territorialherrn, das Erzbistum Köln, mitbezahlen lassen. Der Rheinberger Rat gab am 15.12.1704 an, dass die Festung Rheinberg „jetzo demoliret“ sei. Gemeint waren damit die Niederlegungsarbeiten (Entfestigung) der strategisch wichtigen 9 Bastionen (A – J) sowie der übrigen Verteidigungswerke.

Die „Vollzugsmeldung“ des Rheinberger Rates beinhaltete aber nur eine „oberflächliche Rasur“. Bis ins 20. Jh. hinein waren im Süden, Südwesten und Westen, trotz Bebauung und Trockenlegung der gewaltigen Wasserflächen (bis zu 100 m Breite), die die Festung einst umgaben, immer noch „Rinnsale“, sowie „höher gelegene“ Flächen – im außerhalb des mittelalterlichen Stadtgrabens liegenden Bereiches – sichtbar.

Auf dem unbebauten Festungsbereich (Naturschutzgebiet) an der Ostseite der Stadt, außerhalb des Wallwander-



